

Tierische Höchstleistungen

Der Gepard schafft 100 km/h, der Strauß ist ein exzellenter Dauerläufer, der Kranich fliegt 2000 Kilometer am Stück: Das Naturkundemuseum zeigt, was Tiere zu leisten vermögen.

Von Martin Fleischmann

Coburg – Der Strauß ist mit einer Größe von bis zu 2,8 Metern nicht nur ein besonders imposanter Vogel, er ist auch ein außergewöhnlicher Dauerläufer: Er kann eine Geschwindigkeit von 50 km/h eine halbe Stunde lang durchhalten. Gleich zwei Strauße stehen aktuell im Eingangsbereich des Coburger Naturkundemuseums und bilden das Begrüßungsduo für die Ausstellung „World Champions of Natur – außergewöhnliche Höchstleistungen und Phänomene der Tierwelt“. Kein Mensch kann mit diesen Leistungen

mithalten, wie es in der Ausstellungsbroschüre heißt. Wie denn auch: Der Kaiserpinguin kann über 500 Meter in die Tiefe tauchen, der Grauwal schwimmt um die halbe Welt, der Rhinozeros-Käfer kann das 850-fache seines Körpergewichts schleppen.

Die Ausstellung, die seit Mitte Mai zu sehen ist, wird gut angenommen, zieht Dr. Carsten Ritzau, der Leiter des Museums, eine Zwischenbilanz. Auch jetzt in den Ferien locken die außergewöhnlichen Leistungen aus dem Tierreich die Besucher an.

Die Ausstellung ist laut Ritzau auch ein Plädoyer für die Artenvielfalt. „Mit jeder Art, die verloren geht, gehen Fähigkeiten verloren“, sagt er.

Außergewöhnliche Leistungen erbringen auch heimische Tierarten, etwa die rote Waldameise, die das 50-fache ihres Körpergewichts tragen kann, oder das Taubenschwänzchen,

das immer öfter in Coburg gesichtet wird, und 3000 Kilometer in zwei Wochen zurücklegen kann. Und dann ist da noch der Wanderfalke, der im Sturzflug mit 300 Stundenkilometern in die Tiefe saust.

Die Ausstellung nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise über alle Kontinente. Entstanden ist die Idee dazu schon 2010, dem Internationalen Jahr der Biologischen Vielfalt der Vereinten Nation. Sie ist eine Gemeinschaftsinitiative der Umweltstiftung NatureLife International und der Luft-

hansa Umwelt- und Sportförderung und wurde schon in vielen Städten Deutschlands gezeigt. In Coburg wird sie mit Tierpräparaten des Naturkunde-Museums ergänzt. Museumsleiter Ritzau hat es der Gepard besonders angetan: „So elegant und kein Gramm Fett; ein echter Sprinter.“



100 km/h schnell: der Gepard.

Öffnungszeiten

Das Naturkunde-Museum ist auch in den Ferien täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet, Erwachsene 3 Euro, Kinder ab sechs Jahren 1 Euro, Familienkarte 6 Euro.

www.naturkunde-museum-coburg.de



Exzellenter Dauerläufer, der 50 km/h eine halbe Stunde lang halten kann: der Strauß. Das Naturkundemuseum Coburg, hier mit Museumsleiter Dr. Carsten Ritzau, präsentiert zwei Exemplare in einer aktuellen Ausstellung.



Kann bis zu 2000 Kilometer nonstop fliegen: der Kranich.



Schafft 3000 Kilometer in zwei Wochen: das Taubenschwänzchen.

Fotos: dpa